

Großer Festakt für den Interkulturellen Wirtschaftspreis 2023

Der Interkulturelle Wirtschaftspreis 2023 geht an das mittelständische Familienunternehmen Bönninger Gerüstbau GmbH & Co. KG aus Dortmund. Zu diesem Anlass war die Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Mona Neubaur, zur Preisverleihung angereist.

In ihrer Rede betonte Neubaur: „Man bekommt die Sache nicht besser gemekert, nur besser gemacht“. Wie man es besser macht, Diversität wertschätzt und Haltung kommuniziert, das beweise die Dortmunder Bönninger Gerüstbau GmbH & Co. KG. Sie setze sich aktiv für kulturelle Vielfalt in der Arbeitswelt ein. Mehr als die Hälfte des Teams hat einen Migrationshintergrund. Bei der Einstellung spielen schulische Leistungen eine untergeordnete Rolle, stattdessen werden Leistungsbereitschaft, Inter-

esse und Engagement bewertet. Das Unternehmen unterstützt seine Mitarbeitenden mit Flucht- oder Migrationshintergrund intensiv, beispielsweise bei behördlichen Angelegenheiten. Zudem werden religiöse Feiertage der interkulturellen Belegschaft bei der Personaleinsatzplanung berücksichtigt.

Gemeinsam mit anderen Unterstützern organisierte Bönninger den Transport und die Unterbringung ukrainischer Familien zu Beginn des Kriegs in der Ukraine. Bis heute sind zwei ukrainische Geflüchtete im Unternehmen beschäftigt. Zudem nutzt das Unternehmen seine Werbeflächen für Botschaften gegen Rassismus und Diskriminierung. Der Interkulturelle Wirtschaftspreis ist mit 1.000 Euro dotiert. Er wird jährlich vom Multikulturellen Forum in Partnerschaft mit verschiedenen Institutionen verliehen.



Der Interkulturelle Wirtschaftspreis 2023 geht an das mittelständische Familienunternehmen Bönninger Gerüstbau GmbH & Co. KG.

FOTO JENS NIETH